

Tourensportveranstaltungen

■ Ein Clubangebot mit Tradition

Das Interesse am Tourensport steigt seit Jahren, und ein vielseitiges Fahrtenangebot ist längst fester Bestandteil im Veranstaltungsprogramm des ADAC. Schon bei seiner Gründung 1903 gabe es »Wander- und Stafettenfahrten«. 1906 folgte die »Huldigungsfahrt« zu Ehren von Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern. Seit 1911 zählt der Motorboot-Tourensport zum ADAC Angebot.

Aus diesen Anfängen entwickelten sich die Heimat-, Ziel- und Sternfahrten. Dabei steht nicht der Wettkampf im Mittelpunkt, sondern der geruhliche Tourensport mit Auto, Oldtimer, Motorrad- oder Motorboot – ein attraktives Freizeitangebot, das die Möglichkeit bietet, regionale Kultur und Sehenswürdigkeiten der Heimat besser kennen zu lernen.

■ Die Tourensport-Abzeichen im ADAC

Seit vielen Jahren haben die ADAC Regionalclubs Motor-Touristik-Abzeichen (MTA), die »ADAC Leistungsnadel«, das »Touristik-Leistungsabzeichen«, das »Sporttouristische Wertungsabzeichen« und die »Tourensport-Spange« eingeführt.

Gegen eine geringe Gebühr erhalten ADAC Mitglieder ihr persönliches Fahrtenheft. Darin wird die erfolgreiche Teilnahme entsprechend den Ausschreibungen der ADAC Regionalclubs an beliebig vielen Tourensport-Veranstaltungen, die zur Wertung zählen, eingetragen und bestätigt. Am Ende jeder Saison erfolgt die Auswertung im jeweiligen ADAC Regionalclub. Bei Erreichung der vorgeschriebenen Punktezahl erhält jeder Teilnehmer eine Urkunde und eine Anstecknadel. Die Wertungsbedingungen innerhalb der einzelnen Regionalclubs können unterschiedlich sein – Auskünfte gibt die zuständige Abteilung des betreffenden ADAC Regionalclubs.

■ (Fast) jeder kann mitmachen

Teilnahmeberechtigt sind alle motorisierten Tourensport-Freunde im In- und Ausland, die im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis sind. Die Fahrzeuge müssen ordnungsgemäß zugelassen, versteuert und versichert sein. Mitfahrer sind selbstverständlich erlaubt. Die Einhaltung der gesetzlich gültigen Verkehrsvorschriften der Straßen-Verkehrsordnung (StVO) ist zwingend vorgeschrieben.

Startort, -zeit und Fahrstrecke können im Rahmen der entsprechenden Veranstaltung frei gewählt und die Fahrt beliebig oft unterbrochen werden. Ausweise und Lizenzen nationaler und internationaler Sportorganisationen oder Sportbehörden sind nicht erforderlich.

■ Heimatfahrten und Heimatwettbewerbe

Bei Heimat-, Bildersuch- oder Quizfahrten müssen mindestens zehn Zielorte innerhalb der in der Ausschreibung festgelegten Zeit (das können Tage, aber auch mehrere Monate sein) angefahren werden.

Die Ziele sind aufgrund der Test- und Bildbeschreibung im Fahrtheft zu ermitteln. Die Anwesenheit ist entweder durch den Stempel einer im Fahrtheft benannten Kontrollstelle oder durch einen Stempel, auf dem der Ortsname ersichtlich ist, nachzuweisen.

Die Ziele legt der Veranstalter fest. Meist sind es Orte, die Sehenswürdigkeiten oder attraktive Besonderheiten aufweisen. Die jeweilige Nenngebühr des Veranstalters ist vor Antritt der Fahrt zu bezahlen und beinhaltet Preise und Plaketten.

Ausschreibungen und Fahrtunterlagen sind beim jeweiligen Veranstalter erhältlich. Die Auswertung erfolgt meistens am Ende der Saison.

■ Zielfahrten

Bei einer Zielfahrt muss ein Ort innerhalb eines bestimmten Zeitraumes angefahren werden.

An den in der Ausschreibung festgelegten Meldestellen vor Ort ist eine Teilnahmeerklärung abzugeben und das Nenngeld zu bezahlen als Voraussetzung für eine Wertung und den Erhalt einer Zielfahrtplakette.

Der Veranstalter kann gegen eine gesonderte Nenngebühr eine »Weiterfahrwertung« ausschreiben, die als zusätzliche Aufgabe die weiteste Anfahrt von einem selbstgewählten Standort (nicht identisch mit dem Wohnort) zum Zielort beinhaltet. Die Teilnehmer an dieser Sonderwertung erhalten zusätzliche Pokale oder Ehrenpreise. Wird eine »Kurzstreckenwertung« gegen gesonderte Nenngebühr ausgeschrieben, ist in den meisten Fällen ein Lösungswort gesucht, das sich aus den Anfangsbuchstaben der anzufahrenden Orte ergibt. Auch hier erfolgt eine gesonderte Preisverteilung.

Tourensportveranstaltungen

■ Sternfahrten

Diese Veranstaltungen erstrecken sich über einen Zeitraum von zwei bis fünf Tagen und führen zu dem in der Ausschreibung angegebenen Zielort. Dort befindet sich eine vorgeschriebene Meldestelle. Wie bei den Zielfahrten müssen dort die Teilnahmeerklärungen abgegeben und das Nenngeld bezahlt werden.

Es ist üblich, dass die Sternfahrt-Plakette sofort nach Erhalt der Nenngebühr ausgegeben wird. Für zusätzlich ausgeschriebene Weitfahrer- oder Kurzstreckenwertungen treffen die Ausführungen der Zielfahrtbeschreibung zu.

■ Oldtimertreffen und -fahrten

Laut Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) dienen gut erhaltene Oldtimer der Pflege des kraftfahrzeugtechnischen Kulturgutes. Immer mehr Oldtimerfreunde widmen sich in ihrer Freizeit der Restauration, Pflege und Wartung sowie der Vorführung ihrer alten Fahrzeuge. Dem entsprechend steigen auch die Bestandszahlen historischer Fahrzeuge in Deutschland stetig an.

Beim ADAC und seinen angeschlossenen Ortsclubs können Oldtimerfreunde an vielen unterschiedlichen Veranstaltungen teilnehmen und dabei ihre Liebhaberei »ausleben«.

Die mit viel Engagement geplanten Veranstaltungen begeistern Teilnehmer wie Zuschauer gleichermaßen.

■ Oldtimer-Wandern

Beim »Oldtimer-Wandern« mit historischen und klassischen Fahrzeugen wird auf Zeitnahme und Wertungsprüfungen verzichtet. Getreu dem Motto des in den dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts praktizierten »Auto-Wanderns« entdecken die Teilnehmer auf den gut ausgearbeiteten und ausgeschilderten Wander-Touren stressfrei die jeweilige Landschaft, Natur und Kultur. Für Spaß und Spannung gilt es einige Aufgaben zu lösen. Bei den »Wanderpausen« gibt es regionale Spezialitäten zu probieren.

Nähere Einzelheiten sind in den Ausschreibungen enthalten, die beim Veranstalter angefordert werden können. Die Adressen sind bei allen Veranstaltungen im Tourensport-Kalender angegeben.

■ Bootstouristik

Der ADAC bietet Freizeitkapitänen die Möglichkeit an Bootswettbewerben teilzunehmen. Je nach Bootstyp werden die Teilnehmer in unterschiedliche Klassen eingeteilt.

Gewertet werden die gefahrenen Stromkilometer bzw. Seemeilen. Zusatzpunkte gibt es für alle passierten Wasserbauwerke (Schleusen, Tunnel, Hebewerke) und schwierige Flusspassagen (Rhein). Die Auswertung erfolgt meist am Ende der Saison, mit der Einreichung des Logbuches und Bezahlung einer Nenngebühr. Darin enthalten ist eine Siegerehrung mit Preisen, Plaketten, Urkunden, Pokalen, etc. Ausschreibungen und Fahrtunterlagen können beim jeweiligen Veranstalter angefordert werden.